

Hilfe für körperbehinderte Kinder und junge Erwachsene in Vietnam.

Den Kindern eine Chance geben.



Zehnter Tätigkeitsbericht, April 2009

Fehlbildungen wegen Dioxin- einsätzen im Vietnamkrieg.

Schätzungen zufolge werden in Vietnam jährlich 3500 Kinder geboren, deren Körperbehinderung auf den Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkrieges zurückzuführen ist.

Agent Orange enthält Dioxin, welches als eine der giftigsten Substanzen gilt, die je hergestellt wurde. Es reichert sich in der Nahrungskette an und führt, auch 35 Jahre nach Kriegsende, zu Schäden des menschlichen Erbguts.

Im April 2009 haben wir aus 123 Kindern und Jugendlichen 48 Patientinnen und Patienten ausgewählt, von denen 25 operiert und anschliessend mit Prothesen oder Orthesen versorgt wurden.

Wie im neunten Bericht angekündigt, fertigten Mitarbeitende des Vietcot für den zweijährigen Dang Tung Duc eine Orthoprothese an. Anlässlich der Patientensprechstunde wurde die Versorgung nun besprochen.



Dang Tung Duc, 2-jährig



Patientensprechstunde: Dang Tung Duc mit seiner neuen Orthoprothese



Dr. med. h.c. Daniel G. Hueskes bespricht mit Vietcot- Fachkräften die orthetische Versorgung

Praxisseminar.

Unterschenkelorthetik.

Unter der Leitung von Ludger Lastring, Lehrer für Unterschenkelorthesen (KAFO) an der Europaschule für Orthopädietechnik in Dortmund (BUFA), fand auf Wunsch der Universität Hanoi ein sechstägiges Wiederholungs- und Vertiefungsseminar zum Thema Unterschenkelorthetik statt.

Das Thema stand bereits zum dritten Mal auf dem Programm. Um dem Leitgedanken Hilfe zur Selbsthilfe gerecht zu werden, wurde keine Grundlagentechniken mehr vermittelt, sondern lediglich Denkanstöße für professionelle Versorgungen gegeben.

Jeweils zwei Lernende schlossen sich zu einem Lerntandem zusammen. Sie sollten die gestellte Aufgabe, eine eigenständige, professionelle Versorgung, nicht allein sondern kooperativ lösen.

Es nahmen 22 Orthopädietechnikerinnen und -techniker aus ganz Vietnam teil. Während dem Seminar kümmerten sich jeweils zwei Fachkräfte um die Versorgung der elf Patientinnen und Patienten.



Unterschenkelorthesen: Erste Gehversuche mit den neuen Orthesen



Seminarleiter Ludger Lastring mit Lernenden

Patientenversorgung.

Jang auf dem Weg in die Selbständigkeit.

Im April 2007 wurde Jang von seinen Eltern auf einem Fahrrad zur Patientensprechstunde gebracht. Zu Dritt auf einem Sattel kam die Familie angefahren. Vorne sass der Vater, welcher das Gefährt lenkte und die Pedalen trat. Hinten sass die Mutter und schützte Jang vor dem Herunterfallen. Ihre Fusssohlen drückte sie gegen die Fersen Ihres Ehemanns und unterstützte ihn so beim Pedalen.

Bei unserer ersten Begegnung machte Jang einen sehr apathischen Eindruck auf mich. Ohne Arme und Beine war er in allen Belangen des täglichen Lebens auf die Unterstützung seiner Mitmenschen angewiesen.



Jang, erste Sprechstunde,
April 2007



Erstversorgung mit Kurzprothesen, November 2007

Als erstes sollte der Junge Beinprothesen erhalten. Patienten mit Prothesen haben eine natürliche Angst vor Stürzen.

Als Erstversorgung werden sogenannte Kurzprothesen hergestellt. Der Patient fühlt sich so dem Boden näher, dies kann die Angst vor einem Sturz mindern. In der Physiotherapie lernt der Patient auch, wie er sich bei einem Sturz verhalten muss und übt das Aufstehen vom Boden.

Jang kam uns bereits ein halbes Jahr später ohne fremde Hilfe entgegen. Eine erstaunliche Leistung, denn ohne Arme konnte er bei seinen Gehversuchen schliesslich keine Gehstöcke zu Hilfe nehmen.



Zweitversorgung mit
Prothesen, April 2009

Zwei Jahre nach der Erstversorgung wurden Jang nun Prothesen in der vollen Länge angefertigt. Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in seine Selbständigkeit.

Während einer unserer Sprechstunden mimte Jangs Mutter eine essende Person. Erst dachte ich, sie habe Hunger oder wolle mich zum Essen einladen. Es zeigte sich dann aber rasch, dass sie um Armprothesen für Ihren Sohn bat.

Hochtechnische Armprothesen, wie in unseren Breitengraden üblich, sind in Vietnam aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und aufgrund der Reparaturanfälligkeit nicht möglich. Ich erinnerte mich an eine Entwicklung, die ich im Jahre 1967 für Contergankinder an der Universität in Berlin hergestellt hatte. In der Schweiz stellte ich einen Block für die Aufnahme von Schreib- und Essgeräten her und lieferte die vorgefertigten Teile im Januar 2008 nach Vietnam.

Bei der darauf folgenden Sprechstunde stellten wir fest, dass Jang eine gezielte Anwendungstherapie benötigt, damit er die Greifhilfen gezielt einsetzen kann. Bald darauf konnten wir mit grosser Freude feststellen, dass Jang dank seines enormen Willens und seiner Begabung erneut grosse Fortschritte erzielt hatte.

Als Dank erhielt ich einen von Jang geschriebenen Brief. Wiederrum auf Wunsch der Mutter wurden Jang bei unserem letzten Besuch kosmetische Armprothesen, welche er an Hochzeiten und Beerdigungen tragen kann, angepasst. Funktionell sind sie für ihn nicht von Nutzen. Diese kosmetischen Armprothesen wurden von der Firma Hueskes Orthopädie gesponsert.

Mittlerweile hat Jang gar lokale Berühmtheit erlangt. Eine vietnamesische Zeitung berichtete ausführlich über sein Schicksal. Dieser Beitrag bescherte dem 22-Jährigen eine Verehrerin, welche nun um seine Gunst wirbt.



Operationen Frühjahr 2009.

Aus Zeitgründen wurden diesmal nur die beiden Zentren, Da Nang und in Thai Nguyen besucht. Dabei wurden 23 Operationen durchgeführt.

Auch Prof. Dr. Niklaus F. Friederich (Chefarzt, Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Kantonsspital Bruderholz) arbeitete wieder mit.

Die schwierigen Operationen, welche wir aufgrund der Unwetter im Herbst 2008 nicht durchführen konnten, wurden nun nachgeholt.

Bei den Nachkontrollen zeigte sich, dass die von den lokalen Fachkräften durchgeführten Operationen zu Dr. Claude Müllers vollster Zufriedenheit erfolgt sind.

Unser angestrebtes Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ trägt langsam Früchte. Das freut uns sehr.



Dr. Claude Müller bei der Voruntersuchung



Dr. Claude Müller am Werk, assistiert von lokalen Fachkräften und von Prof. Dr. Niklaus F. Friederich



Bein des Frischoperierten in maximaler Streckstellung

Ausblick.

Begleitet von einem Filmteam des Schweizer Fernsehens werden wir am 3. September 2009 zum 12. Mal nach Vietnam reisen.

Bei den Patientensprechstunden werden Dr. Claude Müller, (Chefarzt Stellvertreter, Leitender Arzt Fusschirurgie, Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Kantonsspital Bruderholz) und ich ein Kinderheim, in welchem Agent Orange geschädigte Kinder betreut werden, besuchen.

Wie gewohnt werden auch die drei Zentren in Hai Phong, Da Nang und Thai Nguyen besucht.

Das sechstägige Seminar zum Thema Oberschenkelprothesen wird von Bernd Sibbel (Fachlehrer Bundesfachschule für Orthopädie-Technik, Dortmund) geleitet werden.

Dr. med. h.c. Daniel G. Hueskes, April 2009



Danke.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden mit dem
Zahlungszweck Code 258 023 „Vietnam“ / auf das Konto Green Cross 80-576-7
Dr. med. h.c. Daniel G. Hueskes und Benjamin G. Hueskes, dipl. Orthopädist CPO
St. Johannis-Vorstadt 31, 4004 Basel
www.hueskes.ch



BUNDESFACHSCHULE FÜR ORTHOPÄDIE-TECHNIK
Federal Academy of Orthopaedic Technology